

Zeitung

Dreihundertfünfzigster Jahrgang.

Bezugpreis
für sechs monatlich bei wöchentlichem
Zustellung 2.00 Mark, vierteljährlich
4.00 Mark, durch die Post 2.00 Mark
zusätzl. Zustellungsgebühr. Einzel-
nummern 15 Pf. Bestellungen werden
von allen Läden postamtlich angenom-
men. Im anal. Zeitungserwerb
preislich unter Einzel-Zahlung einge-
tragen. Für unterlagen eingegan-
gene Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Hochdruck nur mit der
Qualitätsangeh. Einzel-Seiten ge-
stattet. Ferner der Schriftleitung Nr.
1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1142
u. 1418, der Bezugs-Abt. Nr. 1133;
postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

Anzeige
werden 2. gefalt. 34mm br. Milli-
meterzeile oder deren Raum mit
20 Pf. berechnet u. in unferen An-
nahmestellen u. allen Anzeigenge-
schäften angenommen. Bestanden
die 20 mm br. Millimeterzeile 60 Pf.
Anzeigen-Annahmen (Schl.) vom
11 Uhr, für die Sonntags-Dr. abds.
6 Uhr. Abstellungen, soweit zu-
lässig, werden schriftlich erfolgen.
Erklärungen: S. 6. 6. 6. 6. 6. 6.
(S. 2. mal, Sonntags mal, Schrift-
leit. u. Haupt-Verwaltung: Halle,
Neue Promenade 10, Dr. Braun-
haupte, 17. Neben-Verwaltung: 11
Markt 24 und große Ulrichstr. 52.

Nr. 405.

Halle, Sonnabend, den 30. August.

1919.

Sofortige Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Sofortige Heimführung der deutschen Gefangenen.

WTB. Versailles, 29. August. (Sonderdepesche.) Der Oberste Rat der Alliierten veröffentlicht folgende Note:

„Es ist rasch wie möglich die durch den Krieg verursachten Leiden zu mindern, haben die alliierten und assoziierten Mächte beschlossen, den Zeitpunkt des Zutrittes des Friedensvertrages mit Deutschland, soweit er den Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen betrifft, voranzutreiben. Die Vorbereitungen zum Rücktransport werden sofort beginnen, und zwar durch eine interalliierte Kommission, der ein deutscher Vertreter angegliedert werden soll, sobald der Vertrag in Kraft getreten ist. Die alliierten und assoziierten Mächte weisen aber ausdrücklich darauf hin, daß diese wohlwollende Haltung von der die deutschen Soldaten so großen Vorteil haben, nur dann von Dauer sein wird, wenn die deutsche Regierung und das deutsche Volk alle ihnen obliegenden Verpflichtungen erfüllen.“

Neue Forderungen der Eisenbahner

Beschlüsse des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes.

Berlin, 28. August. (Eigene Drahtnachricht.) Der Allgemeine Eisenbahnerverband hat seinen Verbandssitzung zusammenberufen, der nachstehende Entscheidung über die maßgebenden Stellen, insbesondere an das Eisenbahnministerium übermitteln hat: Der in Berlin veranlaßte Verbandssitzung des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes hat mit lebhaftem Bedauern Kenntnis von der Radikalisierung des preussischen Staatsregimentes das große Heer der Staatsbahnenarbeiter von der geplanten Wirtschaftsbeihilfe auszuschließen gedenkt. Er muß seinerseits jede Verantwortung für die aus der Verwirklichung einer solchen Maßnahme entstehenden Folgen ablehnen, sondern sie seinen verantwortlichen Katastrophenpolitikern zuweisen, die ohne Rücksicht auf die Volkswohlfahrt ihren dunklen Zielen nachgehen. Noch nach wie vor besteht der Verband auf der strikten Erfüllung der Forderung für alle Dienstorte und Dienstjahre einer gleichmäßigen, nach dem Familienstand abgestuften außerordentlichen Wirtschaftsbeihilfe, die allein in stande ist, den wüsten Zusammenbruch des Eisenbahnbetriebes zu verhindern. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, soll von den Eisenbahnarbeitern in nächster Zeit eine weitere Prozentanteils Forderung gefordert werden.

Lebensmittelruhen in Oppeln.

WTB. Oppeln, 29. August. Hier kam es gestern und heute zu großen Zusammenrottungen der Bevölkerung, die eine Herabsetzung der Lebensmittelpreise und der Preise für Wirtschaftsmittel forderte. Bereits Donnerstag stürmte die Menge die Stände der Obst- und Gemüsehändler, besonders der Großhändler. Heute früh setzte sich die Zusammenrottungen in großem Maße fort. Die Menge drang in eine größere Anzahl Geschäfte der Textil- und Lebensmittel-, Bekleidungs-, Zigaren- und Zigarettenbranche ein. Die Waren wurden weit unter dem Preis verkauft und ein Teil der Geschäfte geplündert. Die meisten Geschäfte sind heute geschlossen. Die Ausschreitungen nehmen ihren Fortgang.

WTB. Oppeln, 29. August. (Drahtnachricht.) Die Zusammenrottungen führten zu einem Einbruch des Militärs, das die Ruhe und die Ordnung wieder herstellte. In größeren Zusammenrottungen zwischen Militär und Bevölkerung kam es nicht. Das Militär besetzte die Hauptstraßen der Stadt und einzelne öffentliche Gebäude.

Feuerkämpfe an der oberschlesischen Grenze.

Kattowitz, 29. August. (Eigene Drahtnachricht.) Die Währungs-Drucker Zeitung meldet: Bei Gieschitz kam es zu einem Feuergefecht, als sich die Arbeiter früh im Eisenbahnwagen zur Arbeit verammelten. Unter den Arbeitern entstand eine Panik. Auf beiden Seiten griff Artillerie in den Kampf ein. Die Beschießung ist in der größten Ausdehnung und Bestürzung.

Freigabe des Herbstobstes.

Berlin, 29. August. (Eigene Drahtnachricht.) Entgegen den bisher gehegten Absichten wird auf Beschluss der Reichsregierung das Herbstobst freigegeben. Der Herr

Reichsernährungsminister hat genehmigt, daß auch für den Herbst die volle Handelsfreiheit bestehen soll. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst und deren Organe werden jedoch, da eine fernere allgemeine Versorgung der Bevölkerung mit zureichenden Aufschmitteln noch nicht als entbehrlich betrachtet werden kann, die Wormaldearbeiten bei der Seizinnahme entsprechenden Bestimmungen nach Möglichkeit unterstützen.

Die Generaloffensive gegen Sowjetrußland.

Eine englische Flotte in der Ostsee.
Zürich, 29. August. (Eigene Drahtnachricht.) Daily Mail berichtet: Die Anwesenheit einer starken englischen Flotte in der Ostsee wird mit der eingeleiteten Generaloffensive gegen Sowjetrußland in Verbindung gebracht. Die Times berichtet, daß seit dem 15. Juni 150 000 Mann japanische Truppen, darunter zahlreiche Fliegerstaffeln, an die Maritime abgegangen sind. Die kombinierten Angriffe von der Nord- und Westseite her gegen Sowjetrußland werden das Schicksal der Leninischen Regierung endgültig besiegeln.

Die Lage in der amerikanischen Stahlindustrie.

WTB. New York, 29. August. (Drahtnachricht.) Laut „Telegraph“ melden die „Times“ aus New York, daß in finanziellen Kreisen und in Kreisen der Stahlindustrie damit gerechnet wird, daß die Stahlarbeiter in den nächsten Tagen streiken werden. Man glaubt jedoch nicht, daß die Betriebe vollständig stillgelegt werden. Das Press Bureau hat mitgeteilt, daß Senator Coughlin mit den Arbeiterführern beraten wird. Es werden wichtige Ereignisse erwartet. Die Arbeiterführer sprechen jetzt weniger vom Streik, jedoch die Lage hoffnungsvoller angesehen werden kann.

Budapest unter rumänischer Besatzung.

WTB. Budapest, 29. August. (Drahtnachricht.) Auf Anordnung des rumänischen Plattenmandanten ist ungarischen Offizieren und Unteroffizieren das Waffentragen verboten worden. Offiziere dürfen die Stadt nicht verlassen. Polizisten dürfen nur auf Grund rumänischer Legitimation Waffen tragen.

Die Friedensbedingungen für Deutschösterreich.

WTB. Wien, 29. August. (Korr. Büro.) Nach Mitteilungen aus Bern-Bermain dürfte die Festlegung der Friedensbedingungen für Deutschösterreich in den nächsten Tagen erfolgen. Staatskanzler Renner wird sich Montag, falls die Drucklegung bis dahin beendet wird, aber mit dem nächsten Ententezuge nach Wien begeben.

Mittweida von Reichswachtruppen besetzt.

WTB. Mittweida, 29. August. Heute in den frühen Morgenstunden wurde Mittweida von Reichswachtruppen besetzt. Die Detachments rücken ohne Zwischenfall gleichzeitig von mehreren Seiten an, ohne Widerstand zu finden. Der Grund zum Einmarsch ist das Verhalten demonstrierender Arbeitssoldaten vor kurzem gegenüber einem Grenzjägerskommando, das in Mittweida Quartier machen sollte. Die Besetzung dient zur Wiederherstellung des Ansehens der Regierung, Festnahme der Rädelsführer bei der Entwaffnung der Quartiermacher und Beschlagnahme der Wessersaffen, die sich in unbedenklichem Besitz von Einwohnern der Stadt befinden.

Deutsche Geleete für ihren Admiral.

WTB. Berlin, 29. August. Der „B. Z.“ zufolge berichtet der „Daily Herald“, daß die deutschen Geleete, die an der Verletzung der deutschen Flotte bei Scapa Flow mitarbeiteten, die englische Regierung gebeten hätten, an jeder Strafe gleich teilzunehmen zu lassen, die Admiral von Renner wegen seiner Handlungsweise auferlegt werden würde.

Ein deutscher Generalkonsul für Italien.

WTB. Berlin, 28. August. Entgegen einer vielfach verbreiteten Ansicht ist es nicht möglich, vor der Ratifizierung des Friedensvertrages eine eigene amtliche Vertretung der deutschen Regierung bei der italienischen Regierung einzurichten. Indessen ist der Generalkonsul von Vercelli, der lange Jahre in Italien dienstlich tätig gewesen ist, beauftragt worden, die Wiederanknüpfung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien vorzubereiten. Sobald die Tätigkeit des Herrn von Herrf soweit gediehen sein wird, daß die Wiederaufnahme von wirtschaftlichen Beziehungen sowohl im Austausch der Güter wie im wechselseitigen Reiseverkehr möglich sein wird, werden die deutschen Interessen durch einen deutschen Konsul vertreten werden.

Die Gesetzgebung im neuen Deutschland.

Ein Beitrag zum Verständnis der neuen Reichsverfassung von Rechtsanwalt Dr. Söllner in der „Rechtswelt“.

(ARV = Verfassung des vorrevolutionären deutschen Reiches, NRV = jetzige Reichsverfassung vom 11. 8.)

Die neue Reichsverfassung ist in Kraft getreten. Sie soll nach dem Wunsch derer, die sich für sie eingesetzt haben, so bald als möglich in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Es wäre nur wünschenswert, daß sie so klar abgefaßt wäre, daß Laien mit Nutzen darin lesen können. Da dies leider nicht der Fall ist, soll hier versucht werden, durch Darlegung eines ihrer wichtigsten Abschnitte, der Gesetzgebung, zum Verständnis (in wenig bei) beitragen.

Im vorrevolutionären Deutschland regelte die Gesetzgebung der Art. 5 ARV, dessen erster Absatz lautet:

Die Reichsgesetzgebung wird ausübt durch den Bundesrat und den Reichstag. Die Legislative ist dem Reichspräsidenten vorbehalten. Die Reichsgesetzgebung ist in einem Reichsgesetzbuch zu veröffentlichen.

Der Bundesrat bestand bekanntlich aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes (der sogenannten „Bundesstaaten“), wobei die Stimmenverteilung (in Art. 6 ARV) genau geregelt war.

Die Einbringung der Gesetze geschah entweder durch den Reichstag selbst (er hatte das Recht, Gesetze vorzuschlagen, Art. 23 ARV) oder durch den Bundesrat (Art. 7, Ziffer 1, 16 ARV), dem wiederum jedes Mitglied Vorschläge zu machen berechtigt war. Art. 7 Abs. 2 ARV.)

Die in sich nicht unwichtige Ausnahmsvorschrift des Art. 5, Abs. 2 ARV soll hier übergangen werden. Dagegen muß erwähnt werden, daß Verfassungsänderungen in folgender Weise erfolgten: Es galten als abgelehnt, wenn sie im Bundesrat 14 Stimmen gegen sich hatten. Rechte einzelner Bundesstaaten im Verhältnis zur Gesamtheit konnten nur mit Zustimmung des betr. Staates abgeändert werden. (Art. 78 ARV.)

Wir sehen, ein ziemlich einfaches, klares System. Demgegenüber erheben sich unentwirrbar die Bestimmungen, die die neue Reichsverfassung über das Zustandekommen eines Reichsgesetzes enthält.

1. Grundlegend ist hier die Bestimmung, daß Reichsgesetze vom Reichspräsidenten, der rein demokratisch gewählte Volkswertung, beschlossen werden. (Art. 65, Abs. 2 NRV.)

2. Die Einbringung der Gesetzesentwürfe geschieht entweder, wie früher auch zulässig, aber — was früher nicht zulässig war — durch die Reichsregierung. (Art. 65 NRV) Wenn diese aber auch jetzt das Recht der selbständigen Initiative hat, so ist sie doch immerhin verpflichtet, den Reichstag (der dem „Bundesrat“ entspricht und nur wenig anders zusammengesetzt ist) vor Einbringung zu hören, und wenn er seine Zustimmung nicht gibt, dessen abweisende Auffassung bei der Einbringung darzulegen. (Das ist wohl der Sinn des Art. 7 NRV.) Aber auch dem Reichstag ist, wie früher dem Bundesrat, das Recht der Initiative zu. Die von ihm beschlossenen Vorlagen sind durch die Reichsregierung an den Reichstag zu bringen, auch wenn die Reichsregierung nicht zustimmt. Diese hat dann nur ihren abweisenden Standpunkt bei der Einbringung darzulegen. (Art. 69 NRV.)

Über die Initiative des Volkes wird unter II etwas gesagt werden.

3. Beschlüsse von dem Reichstag das Gesetz, so ist es vom Reichspräsidenten auszufertigen und im „Reichsgesetzblatt“ zu veröffentlichen. (Art. 14 Tagen (oder in der im Gesetz selbst erwähnten Zeit) tritt es dann in Kraft. (Art. 71 NRV.)

Doch kann dem in vielfacher (dreifacher) Weise ein Recht vorgegeben werden:

a) Der Reichspräsident kann binnen eines Monats bestimmen, daß der Beschluß zum „Rechtsbeschluß“ gebracht wird. Beteiligt sich jetzt die Mehrheit der stimmberechtigten Staatsbürger an der Abstimmung (Art. 75 NRV) und fällt diese gegen den Beschluß aus, so ist das Gesetz damit zu Fall gebracht. Sonst muß das Gesetz nunmehr verfertigt werden.

b) Unter einer bestimmten Voraussetzung besteht die Verfassung eine Ausdehnung der Verbindung der gültig beschlossenen Gesetze vor. Haben nämlich Reichstag und Reichspräsident das Gesetz nicht gerade für bindend erklärt, so kann ein Drittel des Reichstages die Aufhebung der Verbindung auf 2 Monate verlangen. (Art. 72 NRV.) Nach Ablauf dieses 2 Monate muß es dann verfertigt werden, wenn nicht inzwischen 1/3 der stimmberechtigten Staatsbürger einer Volksentscheidung beauftragt hat. In diesem Falle ist der Volksentscheid herbeizuführen. Er kann das Gesetz wiederum zu Fall bringen, wenn sich die Mehrheit der stimmberechtigten an der Abstimmung beteiligt und die gegen das Gesetz entscheidet. Sonst muß hier Verbindung eintreten.

c) Wichtig ist aber vor allem, daß der neue Reichstag, der im Abgehen an der Gesetzgebung nicht beteiligt ist, gegen die Beschlüsse des Reichstages ein Einmischungsrecht hat. (Art. 74 NRV.) Sehr kompliziert sind aber die Folgen dieses mit Gründen zu verändernden Einmischungsrechts.

Zunächst wird das Gesetz dem Reichstag zur nochmaligen Beschlußfassung vorgelegt. Vom Ergebnis dieser erneuten Beschlußfassung hängt das Schicksal des Gesetzes ab.

Rohlennot und Arbeitslosigkeit.

Dresden, 28. Aug. Die mehrheitlich sozialistische „Dresdener Vorkommnisse“ schreibt: Der Gedanke der Arbeitlosenunterstützung wird allgemein, man Arbeit ruft und drängt und doch...

Weißenfels, 28. Aug. (Sautostenzschüsse.) Dem Magistrat ist vom Staatsminister für die Wohnungsweisen der letztgenannten Beschlüsse...

Stahlfurt, 27. Aug. (Die Arbeiter der Ammoniakfabrik) und der Gewerkschaften überließen haben die Arbeit wieder aufgenommen...

Freibitzsch, 28. Aug. (Der prächtige Hofwald) links der Gasse nach Hohneburg hinter der Bahnhofs-Friedrichsstraße...

Köfel, 28. Aug. (Querschießungen.) In Hofheim bei Köfel wurden gestern vier Aufschüsse entdeckt...

Noda (Eichsen-Anhalt), 28. Aug. (Eichshubenparc.) Im Eichshuben wurde ein Viebespott verhaftet, weil es an einem Postkutschwagen über 200 000 Mk. beteiligt sein soll...

Frieden, 28. August. (Zum Heberfall auf die Spielstraße.) Hier wurde eine Anzahl Personen verhaftet unter dem Vorwand, an der Vererbung der Spielstraße auf dem Weissen Hirsch beteiligt zu sein.

Vermishtes.

Vom Spiel in den Tod. Durch einen Unglücksfall sind zwei Berliner Familien in tiefe Trauer versetzt worden. Die 16jährige Gemahlinn Berthine und Gräfinde, die man vermählt hatte...

Ein Freund des Alkoholverkehrs. In einem norwesischen Hain ergriff Jakob Hilbris folgende besorgende Besichtigung: Im Sommer ging ich mit einem Bauern über das Gebirge...

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Wieder ein norddeutscher Repräsentativer bisqualifiziert.

Die „Biehangelerische“ Cammerdinger, Hamburg hat nun auch seine Söhne gefunden. Dagegen der Bezirksvorstand weder für Altona, noch für Cammerdinger einwandfrei behaftendes Material hatte...

Unter 100 - 90. So dem heute, Sonntag, 28. Aug. auf dem Sportplatz am Zoo stattfindender 100-Meter-Spiel 90 - 80...

hatter, berichtigte Herr Kaufmann Meißel S. M. in 4. Kassen überlegen und Ansehen der „Rechtshilfevereine“ in ausgiebigen Betrieben...

Heimkehr deutscher Kriegsgefangener.

Die Nachricht, daß am Freitag nachmittag gegen 4 Uhr, ein geflohenen Transport von 201 Kriegsgefangenen aus Limburg, a. d. R. auf dem Bahnhof in Halle eintrafen...

Wider Erwartung trafen die Kriegsgefangenen, die, wie sich nun erwies, aus amerikanischen Gefangenengruppen sammelt worden waren, bereits gegen 9 Uhr abends ein...

Stadtvorordneter Bock in Lebensgefahr.

Zu der unter dieser Aufschrift getragenen Schilderung eines Krawalles in Bad Nauheim sendet uns Herr Bock folgende Darlegungen...

1. Vom Patientenanstalt in L. aufgeföhrt, besprach ich in meinen Ausführungen in der Versammlung der Rüstige u. a. auch die mannigfachen in Leipzig herrschenden Mißstände...

3. Da ich in meiner Verlesungsrede keinen einzigen Personennamen von Leipzig aus nur mit Namen genannt, geschweige denn reißend angegriffen habe...

Das Versehen, daß ich, mit dem nächsten Zuge den Der verließ, habe ich eben so, wie ich dem Vorstand in meinem Briefe und mir unter der Deutung abgemungen...

Rohlenversorgung für gewerbliche Verbraucher von mehr als 10 Tonnen im Monat.

Gewerbliche Betriebe, die mehr als 10 Tonnen Kohlen monatlich verbrauchen, haben ihren Bedarf umgehend für den nächsten Monat auf den vorgeschriebenen Meldelarten anzumelden.

Er entsarf ein Bild von der derzeitigen wirtschaftspolitischen Lage der Landwirtschaft und meinte, daß der gegenwärtigen Regierung jegliches Verständnis für die Notlage der Landwirtschaft fehle...

Hierauf gab der Geschäftsführer des Landbundes, Herr Wedel, einen Überblick über die bisherige Tätigkeit des Landbundes. Vor den ca. 40 Organisationen in der Provinz und in Anbait ist der größte Teil dem Landbunde bereits beigetreten...

Die Veranlassung dazu war eine Resolution an, in der die wichtigsten Kreise der Provinz, sowie das Vorhaben der Kreisvertretung Carbelgen, welche den Erzeugern der ihnen zugehörigen Höchstpreis vorantreiben...

zwangswelche Bewirtschaftung des Zunders hat in der Versorgung der Bevölkerung mit diesem wichtigen Nahrungsmittel zu einem wahrhaft trübsamen Tiefstand geführt. In die Verteilung von Einmachglas ist gar nicht zu denken...

Zwangszulieferung von Gerste, Hafer und Kartoffeln. Auch hierzu wurden Eingaben an die zuständigen Stellen des Landbundes...

Hinsichtlich der Kartoffelbewirtschaftung wurde auf das Umlegungsverfahren hingewiesen, welches die Provinziallandwirtschaftliche Stelle der Provinz Sachsen der Reichs-Kartoffelstelle vorgeschlagen hat...

Hierauf wurde die Veranlassung, die den Zusammenstoß der Organisationen noch fester gefestigt hatte, vom Vorhanden gelöst.

Verbandstag des Verbandes der Handelschul- und Kabuffvereine Deutschlands.

Die geflossene Versammlung des Verbandstages fand gestern im Hotel an die öffentliche Leitung ebenfalls in der Saal-Hotelraum statt. Einen Auszug aus dem Jahresbericht haben die bereits in Nr. 308 unseres Blattes unter dem Titel „Der Reichsbund unter der Wirkung der Leberanzett“ veröffentlicht. Nachdem die Veranlassung von ihm Kenntnis genommen...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die neuen Steuerentwürfe und die Industrie.

Die Forderung früherer Verhandlungen des Gesamtverbandes an den neuen Steuerentwürfen nahmen der Steueranspruch und der Verband der Industrie in einer Sitzung am 18. August zu dem neuen Entwurf der Umsatzsteuer Stellung. Der Gesamtverband vertritt die Ansicht, dass die Steuer des neuen Entwurfs hinsichtlich der Besteuerung der einzelnen Produktionsgänge (vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat) von jedem einzelnen an der Produktion beteiligten Unternehmer erhoben werden soll. Einmal erhoben werden soll die Steuer die Höhe von 2,5 bis 3,5 % in der ersten Phase, zweimal 2,5 bis 3,5 % in der zweiten Phase, drittens 2,5 bis 3,5 % in der dritten Phase. Der Gesamtverband ist der Ansicht, dass die Steuer des neuen Entwurfs hinsichtlich der Besteuerung der einzelnen Produktionsgänge (vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat) von jedem einzelnen an der Produktion beteiligten Unternehmer erhoben werden soll. Einmal erhoben werden soll die Steuer die Höhe von 2,5 bis 3,5 % in der ersten Phase, zweimal 2,5 bis 3,5 % in der zweiten Phase, drittens 2,5 bis 3,5 % in der dritten Phase.

Der „demokratische Afford“.

Düsseldorf, 28. August. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Vertretern der Arbeiter haben zu einem vorläufigen Ergebnis geführt. Vorbedingung der Arbeitgeber für die Wiedereinstellung nach der Währungsreform ist die Währungsreform. Die Arbeiter verlangen die Währungsreform. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Vertretern der Arbeiter haben zu einem vorläufigen Ergebnis geführt. Vorbedingung der Arbeitgeber für die Wiedereinstellung nach der Währungsreform ist die Währungsreform. Die Arbeiter verlangen die Währungsreform.

Vom Rhein-Rhone-Kanal.

Man kann lassen, das Durchfließen die gemäßigten Kräfte, die der Rheinstrom in sich birgt, nicht voll ausgenutzt hat. So sind ungeheure Mengen „weiße Kohlen“ verlorengegangen, was natürlich sehr nachteilig wirkt. Der Rhein ist zwischen Basel und Straßburg ein ungenutztes Wasser. Das Projekt des Herrn Kojfkin, der sich mit diesen Fragen befasst, sieht eine Erzeugung des Stromes vor. Die Verlegung geschieht durch den Bau eines Kanals aus künstlichem Boden. Der alte Rhein wird durch einen neuen Kanal unterhalb Basel geschlossen. Sein Wasser fließt in den neuen Kanal und fließt, der an diesem Kanal im Rheintal und dem Rheintal nicht nachgeben wird. Zwischen Straßburg und Metz wird der Kanal durch den alten Rhein fortgesetzt und 8 Schleusen besitzen. Die Schleusen erhalten bei einer Länge von 10 Meter eine Breite von 20 Meter. Der Kanal wird eine Länge von 200 Meter. Die Schleusen sind von 10 bis 12 Meter hoch. Die Schleusen sind von 10 bis 12 Meter hoch. Die Schleusen sind von 10 bis 12 Meter hoch.

Erweiterung der Forderungen und Verbindlichkeiten deutscher Versicherungsnehmer nach den bisher beschlossenen Änderungen.

Der Gesamtverband für deutsche Auslandsversicherer wird mitteilt: Durch Erbrechtsvertrag wird die Abmilderung der Forderungen und Verbindlichkeiten deutscher Versicherungsnehmer nach den bisher beschlossenen Änderungen. Der Gesamtverband für deutsche Auslandsversicherer wird mitteilt: Durch Erbrechtsvertrag wird die Abmilderung der Forderungen und Verbindlichkeiten deutscher Versicherungsnehmer nach den bisher beschlossenen Änderungen.

Vereinbarnehmungsbericht.

Berlin, 28. August. Die kürzliche Veranlassung der Reichsregierung in einer weiteren Aufwärtsbewegung der Rente am Montan- und Schiffbauindustrie ausgedrückt in Erleichterung. Neben einer auf Holland gerichteten leichten Erholung des deutschen Marktums waren es auch die Währungsreform, die die Entlastung der deutschen Rohstoffindustrie tatsächlich auf die Höhe ermittelte. Infolge der Währungsreform ist die Veranlassung der Reichsregierung in einer weiteren Aufwärtsbewegung der Rente am Montan- und Schiffbauindustrie ausgedrückt in Erleichterung.

Produktionsbericht.

Berlin, 28. August. Am Donnerstag ist nach dem Westen auswärts ein leichtes Aufleben zu beobachten, so dass die Marktlage sich leicht verbessert hat. In den letzten Tagen ist das Aufleben nicht mehr abgeklungen. In den letzten Tagen ist das Aufleben nicht mehr abgeklungen. In den letzten Tagen ist das Aufleben nicht mehr abgeklungen.

Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung.

Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung.

Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung.

Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung.

Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung. Die die Franzosen mit deutschen Westen umbringen, das zeigt der Bericht der Reichsregierung.

ren 1910-13 (für höhere Sätze liegen keine Angaben vor) im Durchschnitt 177 000 T. Somit würde die diesjährige Ernte nicht einmal den Einwirkungsbedarf des Landes decken. Auch von den Mineralien in Betracht kommt es, das sie gut zu werden vermag.

Die Krise im Stahlwerk-Betrieb dauert ununterbrochen an. Die Verhinderung für den Verkauf der Mehrzahl der Produktionswerke auf Veräußerung des Verbandes bis zum Jahresabschluss, das die damals nicht vertretenen Rheinischen Stahlwerke und die Dortmunder Union diesem Beschluss nachdrücklich zu unterstützen, ist nicht erfüllt worden. Beide Werke können nicht mehr in ihrer absehbaren Zukunft am Leben erhalten werden, es wartet man in Verhandlungen, das am 1. September d. J. die Veräußerung im vorigen Monat von ihm veräußerte zeitweilige Betriebsveräußerung bis Ende September auf weitere zwei Monate ausgedehnt werden wird.

Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln hat die Reichsregierung 81 Mill. M. an finanzieller Beihilfe bis zur Veräußerung der Mitglieder des Aufsichtsrates zu betreiben, auf Veräußerung gestellt, um die Reichsregierung in den Stand zu setzen, mit diesen Mitteln im Auslandes Zinsen zu zahlen, um auf diese Weise die Betriebe der Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung wieder in Gang zu bringen.

Reichsminister Herr L. M. Der Reichsminister schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor.

Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor. Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor.

Reichsminister Herr L. M. Der Reichsminister schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor.

Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor.

Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor. Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor.

Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor. Die Rhein- und Westfalen-Verkehrsvermittlung AG mit dem Sitz in Köln schlägt 8 (18) Prozent Dividende vor.

Berliner Börse

am 29. August 1919. (Telegramm.)

Eisenbahn-Aktien:	Döring & Lehmann	118,80
	Dürrpöpper	289,80
	Eberfelder Fabrik	289,80
	Felsen-Industrie	184,75
	Gasmotoren Deutz	141,00
	Gebhardt & Co.	—
	Gebhardt & König	115,00
	Gesellschaft für	—
	Glaugzer-Zuckerfabr.	299,75
	Halle'sche Maschbr.	308,00
	Harpener Bergw.	301,80
	Hesper Eisen	148,00
	Hirsch Kupfer	221,00
	Hörsing Zucker	184,75
	Hoesch Eisen u. Stahl	188,00
	Hörsing-Werke	106,12
	Humboldt Maschbr.	129,87
	Huse Bergbau	292,00
	Kahl's Porzellan	312,00
	Kellw. Aachener Eisen	168,00
	Körbisch Zucker-Akt.	184,75
	Köln-Beuel	180,00
	Lahmeyer & Co.	111,00
	Lahmeyer	154,00
	Lehrschmidt	158,00
	Lehrschmidt	262,80
	Link & Hoffmann	219,75
	Ludwig Loew & Co.	148,80
	Ludwig Hütte	188,00
	Maschinenfabrik	124,80
	Oberschl. Eisen-Ind.	143,75
	Do. Caro Hag.	170,00
	Do. Holsberg	170,00
	Do. Koppel	170,00
	Do. Phönix Berg	158,00
	Do. Rhein. Metall-Vorz.	152,12
	Do. Rhein. Stahlwaren	178,00
	Do. Rhein. Union	181,75
	Do. Roscher Hütten	115,80
	Do. Roscher Hütten	168,00
	Do. Sangerhausen Maschbr.	258,00
	Do. Schuchert & Co.	172,00
	Do. Siemens & Halske	294,75
	Do. Stettiner Vulkan	160,00
	Do. Stolberger Zinkh.	119,75
	Do. Strals. Spielkarten	241,00
	Do. Thümler Eisen-Ind.	229,75
	Do. Tripp's Porzellan	180,00
	Do. Türk. Tabakerei	171,80
	Do. Ver. Köln-Rottweiler	171,80
	Do. Wegmann & Co.	528,00
	Do. Wegmann & Co.	189,00
	Do. Werschmann-Weissenf.	184,00
	Do. Westeregeln Akti.	221,00
	Do. Wittenberg-Gußstahl	184,00
	Do. Wrede Hütten	189,00
	Do. Zecher-Kreisbau	184,00
	Do. Zeitzer Maschbr.	382,00
	Do. Zellstoff Waldbau	162,80
	Do. Zwi. Minen	162,80

L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Poststrasse (Stadt Hamburg) An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.